

20 Jahre Partnerschaft zwischen Fouesnant und Meerbusch Bilder einer Freundschaft



Kollegenaustausch: Französische Polizeibeamte aus Fouesnant besuchten ihre Meerbuscher Pendants in der Budericher Wache.

Chorbesuch in Bretagne

Aus Fouesnant berichtet Kristina Sand

Der Lanker St. Stephanus-Chor verlebte jetzt vier herrliche Tage in Meerbuschs Partnerstadt. Im Dezember vergangenen Jahres hatte der französische Chor »L'echo des Vagues« die Lanker besucht. Klar, daß die Lanker mit einem Gegenbesuch nicht lange auf sich warten ließen.

Die 70köpfige Gruppe erwartete in Fouesnant ein abwechslungsreiches Programm; zwar war das Wetter eher durchwachsen – teilweise regnete es sogar in Strömen, dennoch ließ

sich niemand die gute Laune verderben.

Jean Pierre Bazin, Präsident des Austauschkomitees, betonte in einem kurzen Grußwort, er habe bereits beim Besuch in Meerbusch gespürt, welch innige Freundschaft sich zwischen den beiden Chören entwickeln würde. »Die gemeinsame Liebe zur Musik hat sicherlich zu dem guten Verhältnis beigetragen.« Höhepunkt des Aufenthaltes war ein gemeinsames Konzert in der alten Kirche Fouesnants.

Nachdem beide Chöre – der Lanker Chor unter der Leitung von Klaus Schönfeld, »L'echo des Vagues« unter der Leitung von Mireille Huët und Jean-Pierre Merrien – einige Lieder aus ihrem Repertoire präsentiert hatten, sangen sie gemeinsam drei Stücke. »L'echo des Vagues« ist ein sehr junger Chor. Bei seiner Gründung vor sechs Jahren zählte er gerade 15 Mitglieder. Heute sind es 40 Fouesnantais, die in dem gemischten Chor singen.

Natürlich hatten die Gäste auch Gelegenheit, die reizvolle Landschaft der Bretagne kennenzulernen. Beim ausgedehnten Spaziergang entlang der Küste waren die Besucher fasziniert von der einmaligen Blütenpracht.

Auch die Besichtigung einiger alter Städte in der Umgebung Fouesnants stand auf dem Programm; begeistert waren die deutschen Gäste vom »Point du Raz«, der westlichsten Spitze Frankreichs. Zerklüftete Felsen ragen dort in den Atlantik hinein.

Von Kristina Sand

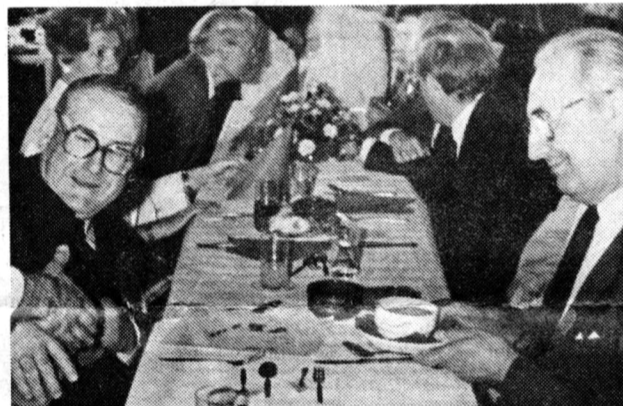
20 Jahre Partnerschaft zwischen Meerbusch und Fouesnant – da gibt es natürlich allen Grund zum Feiern. So durfte Bürgermeister Ernst Nüse beim Freundschaftsabend in der Strümper Martinusschule auch 244 Gäste begrüßen, darunter auch 70 Fouesnantais. Mit von der Partie waren auch acht Vertreter des Rates von Fouesnant, an der Spitze Bürgermeister Louis Le Calvez.

Nüse sprach seine Freude darüber aus, daß sich das kleine Pflänzlein des Jugendaustausches in einem solchen Maße entwickelt habe. Mittlerweile besuchen sich unter anderem auch Jäger, Sportler, Feuerwehrleute, Landwirte oder Bäcker. Nachdem 1967 erstmalig eine fünfköpfige Delegation, an der Spitze natürlich »Coco«, Rudolf Cornelissen, in die Partnerschaft gereist war, kamen im selben Jahr 40 Jugendliche nach Meerbusch. Nüse weiter: »Meerbusch hat selten eine offizielle Delegation nach Foues-

nant geschickt, dennoch hat der Austausch der einzelnen Gruppen hervorragend geklappt.

Calvez betonte, er sei glücklich, wieder in Meerbusch zu sein. Er freute sich, daß der Freundschaftsabend exakt an dem Ort stattgefunden habe, an dem es auch vor zwei Jahrzehnten zur ersten offiziellen Begegnung in Meerbusch gekommen sei. Man dürfe nie vergessen, daß die Partnerschaft mit Meerbusch damals in der kleinen Gemeinde Strümp begonnen habe.

Nach einem gemeinsamen Abendessen im festlich geschmückten Foyer der Schule spielte die französische Band »Oora« zum Tanz auf. Die achtköpfige Band war am vergangenen Donnerstag mit der Gruppe in Meerbusch angekommen. Zwar hatten die Musiker am Samstagabend eine Konzertverpflichtung in Paris; dennoch ließen sie es sich nicht nehmen, zum Freundschaftsabend nach Strümp zurückzukehren.



Die Bürgermeister aus Fouesnant, Louis Le Calvez (l.) und Meerbusch, Ernst Nüse (r.) gut gelaunt auf dem Empfang in der Strümper Martinusschule. Fotos: M. Rennertz

Das Abschiednehmen fiel den meisten sehr schwer. Nach einem letzten gemeinsamen Lied galt es endgültig, den Bus zu besteigen und die Heimreise anzutreten. Während einer längeren Rast hatte die Reisegruppe Gelegenheit, die Kathedrale von Chartres zu besichtigen. Beindruckt von der guten Akustik stimmte der Chor

inmitten der Kathedrale sogar gleich ein Lied an.

Alle waren sich einig: Das war bestimmt nicht die letzte Begegnung zwischen den beiden Chören. Aller Voraussicht nach wird der französische Chor im nächsten Jahr anlässlich des 75jährigen Bestehens des Stephanus-Chores nach Meerbusch kommen.



Mit Crêpes bewirtet wurden die Mitglieder des St. Stephanus-Chor bei ihrem Besuch in Fouesnant.



Vier Franzosen aus Fouesnant ließen es sich nicht nehmen, mit dem Rad aus ihrer bretonischen Heimat in Meerbusch »vorbeizuschauen«. Hier kommt die Gruppe gerade in Langst-Kierst an, wo sie vom RV Triumph empfangen wird.



Der Meerbuscher Mittelstand e.V. empfing die Bretonen auf Haus Latum. Hier richtet Dieter Linssen das Wort an die Gruppe aus der nunmehr seit 20 Jahren mit Meerbusch verbrüderter Stadt Fouesnant.